

## **Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil**

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Wirtschaftsausschuss	01.09.2016
Liegenschaftsausschuss	13.09.2016
Stadtentwicklungsausschuss	15.09.2016

### **Antwort zur Anfrage LiA vom 16.06.2016 zur Vorlage "Sachstand Regionale Standortsuche Frischezentrum" (Session-Nr. 1929/2016)**

Der Liegenschaftsausschuss bat in der Sitzung vom 16.06.2016 die Verwaltung, für die nächsten Sitzungen der zuständigen Ausschüsse folgende Fragen zu beantworten:

- Wie viele Arbeitsplätze werden im neuen Frischemarkt geschaffen?
- Wie groß ist der Einzugsbereich der Kunden?
- Wie hoch wird die Verkehrsbelastung sein?
- Wie wird die CO<sub>2</sub>- Bilanz ausfallen?

Frage 1: Wie viele Arbeitsplätze werden im neuen Frischemarkt geschaffen?

Antwort: Die Anzahl der Arbeitsplätze eines zukünftigen Frischezentrums hängt von zahlreichen Rahmenbedingungen ab, die noch nicht näher definiert sind. Daher können hierzu derzeit keine belastbaren Aussagen gemacht werden. Am aktuellen städtischen Großmarkt befinden sich derzeit 220 Firmen mit ganz unterschiedlicher Beschäftigtenzahl.

Frage 2: Wie groß ist der Einzugsbereich der Kunden?

Antwort: Das Marktgebiet wurde in der Betriebswirtschaftlichen Machbarkeitsstudie aus dem Jahr 2014 untersucht (Session-Nr. 2174/2014). In diesem Einzugsbereich leben insgesamt rund 3,5 Mio. Menschen, die von den Kunden des Frischezentrums versorgt werden. Der Kernbereich (Zone 1) umfasst allerdings das Gebiet der Stadt Köln. Zusammen mit der Zone 2 (Rhein-Erft-Kreis, Stadt Bonn, Rhein-Sieg-Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, Stadt Leverkusen) umfasst er ein Gebiet, in dem ca. 2,8 Mio. Einwohnerinnen und Einwohner leben. 700 000 weitere Personen leben in den Randgebieten zwischen dem Kreis Düren, dem Kreis Euskirchen und dem Oberbergischem Kreis.

Frage 3: Wie hoch wird die Verkehrsbelastung sein?

Antwort: Die verkehrliche Auswirkung durch ein Frischezentrum wurde für den Standort Köln-Marsdorf bereits untersucht und wurde als Mitteilung (Session-Nr. 4172/2012) am 04.12.2012 im Verkehrsausschuss behandelt. Unabhängig vom Standort kann man von ca. 3.600 zusätzlichen Fahrten pro Tag ausgehen von denen ca. 80 % in der Zeit zwischen 0:00 Uhr und 8:00 Uhr erfolgen.

Frage 4: Wie wird die CO<sub>2</sub>- Bilanz ausfallen?

Antwort: Aussagen zur CO<sub>2</sub>-Bilanz können derzeit nicht gemacht werden und sind standortabhängig zu betrachten.

**Gez. Berg**